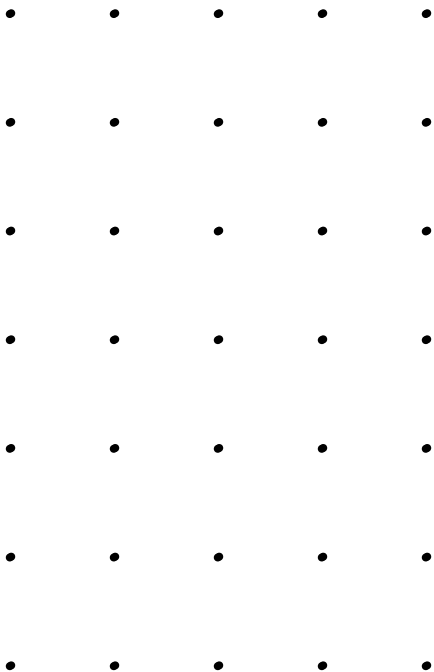


ARBEITSBLÄTTER ***ZUR NEUEN PFLEGE***



BEREIT FÜR DIE PFLEGE?

Genauso wie ihr stehen heute viele Jugendliche vor einer riesigen Auswahl an beruflichen Möglichkeiten. Vielleicht wisst ihr bereits, dass ihr in der Zukunft „irgendwas mit Menschen“ machen wollt – oder ihr habt noch gar keine Idee, wohin die Reise gehen soll.

Ein Berufsfeld, das neben sicheren Zukunftsaussichten auch gute Aufstiegschancen bietet, ist die Pflege. Damit ihr herausfinden könnt, ob ein Beruf in der Pflege das Richtige für euch ist, haben wir einen kleinen Test vorbereitet.

Lest euch dazu den Text genau durch und kreuzt an, welche der aufgelisteten Merkmale euch im späteren Beruf „wichtig“, „weniger wichtig“ oder „unwichtig“ sind.

SINNVOLL

Menschen helfen – das gibt ein gutes Gefühl. Und viel Respekt in unserer Gesellschaft.

wichtig weniger wichtig unwichtig

GANZHEITLICH

Es geht um den ganzen Menschen. Körper, Geist und ganz viel Herz gehören dazu.

wichtig weniger wichtig unwichtig

LEBENDIG

Du begegnest Menschen nicht nur flüchtig, sondern begleitest sie monate- oder jahrelang: Da können echte Beziehungen entstehen.

wichtig weniger wichtig unwichtig

IM TEAM

Mit jungen Kolleginnen und Kollegen arbeiten, angeleitet von erfahrenen Pflegenden: So macht der Job Spaß. Und du gewinnst jede Menge Erfahrung.

wichtig weniger wichtig unwichtig

ZUKUNFTSSICHER

Der Anteil pflegebedürftiger Menschen nimmt zu, die Betreuung und Pflege wird immer wichtiger. Pflegefachpersonen werden heute gebraucht und sie haben auch morgen eine gute Perspektive.

wichtig weniger wichtig unwichtig

UMFASSEND

An deiner Berufsfachschule lernst du z. B. alles über pflegerische Aufgaben, Psychologie, Medizin, Kommunikation und Management in der Pflege. Und bei deinem Träger setzt du dein Wissen in die Praxis um.

wichtig weniger wichtig unwichtig

FAIR

In der generalistischen Pflegeausbildung verdienst du im 1. Ausbildungsjahr **ca. 1.190 Euro**, im 2. Jahr **ca. 1.252 Euro** und im 3. Jahr **ca. 1.353 Euro**. Ausgebildete Pflegefachkräfte verdienen in Bayern durchschnittlich 2.700 Euro im Monat, dazu kommen Zuschläge, z. B. für Schicht- und Feiertagsarbeit.

wichtig weniger wichtig unwichtig

ÜBERALL

Pflegeeinrichtungen und Pflegeschulen gibt es in allen bayerischen Regionen. Die Chance ist gut, ob ganz nah daheim oder irgendwo in Bayern, einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz (EU- und Deutschlandweit) zu finden.

wichtig weniger wichtig unwichtig

VOLLER MÖGLICHKEITEN

Pflegebedürftige Menschen werden nicht nur in Heimen oder Krankenhäusern betreut und gepflegt. Du kannst die Stelle finden, die am besten zu dir passt, z. B. in einer betreuten WG oder bei einem ambulanten Pflegedienst, in der Tagespflege oder in einer stationären Pflegeeinrichtung.

wichtig weniger wichtig unwichtig

NACH OBEN OFFEN

Nach der Ausbildung kannst du dich weiterentwickeln und z. B. eines Tages selbst Auszubildende anleiten, als Pflegeberaterin oder Pflegeberater arbeiten oder selbst eine Einrichtung leiten. Auch der Weg bis zum Studium – z. B. in Pflegemanagement oder Pflegepädagogik – steht dir offen.

wichtig weniger wichtig unwichtig



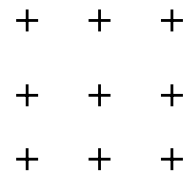
AUFLÖSUNG

Wenn ihr bei den meisten der 11 genannten Merkmale „wichtig“ angekreuzt habt, ist die neue Pflegeausbildung vielleicht genau das Richtige für euch!

Macht doch einfach ein Praktikum in einer Pflegeeinrichtung in eurer Nähe und probiert es aus.

ARBEITSAUFTRAG 1

Habt ihr einen Traumberuf? Wenn ja, recherchiert, welche der im Test genannten Merkmale auch in diesem Beruf erfüllt werden. Wie sollte euer Traumberuf sonst noch aussehen? Erstellt einen kurzen Steckbrief für euren Traumberuf und erklärt und diskutiert die 3 für euch wichtigsten Merkmale.



NEUE PFLEGE

2020 wurden die Ausbildungsgänge Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zur **generalistischen Pflegeausbildung** zusammengeführt.

Dadurch erhalten Auszubildende nicht nur Einblicke in sämtliche Pflegebereiche und eine breitere Wissensbasis, sondern auch die Möglichkeit, nach der Ausbildung in allen Versorgungsbereichen der Pflege arbeiten zu können.

Ergänzt den Lückentext. Nehmt dazu das Infoblatt „Wege in die Pflege“ und die Website neuepflege.bayern zu Hilfe.



Die generalistische Pflegeausbildung

Alina kann es kaum glauben: Sie hat gerade die Zusage für ihre Bewerbung bekommen!

In zwei Monaten wird sie ihre Pflegeausbildung im Altenstift Augsburg beginnen.

Die Ausbildung dauert insgesamt Jahre. Als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann lernt man die Pflege von Menschen in allen Versorgungsbereichen kennen.

Die verschiedenen Versorgungsbereiche sind das, die Pflegeeinrichtung, der ambulante Pflegedienst, die und die Pflege von Kindern und Jugendlichen.

Alina findet es super, dass sie nach der Ausbildung flexibel entscheiden kann, wo sie arbeiten möchte.

Das macht die generalistische Ausbildung besonders

Außerdem freut sie sich über eine Bezahlung während der Ausbildung.

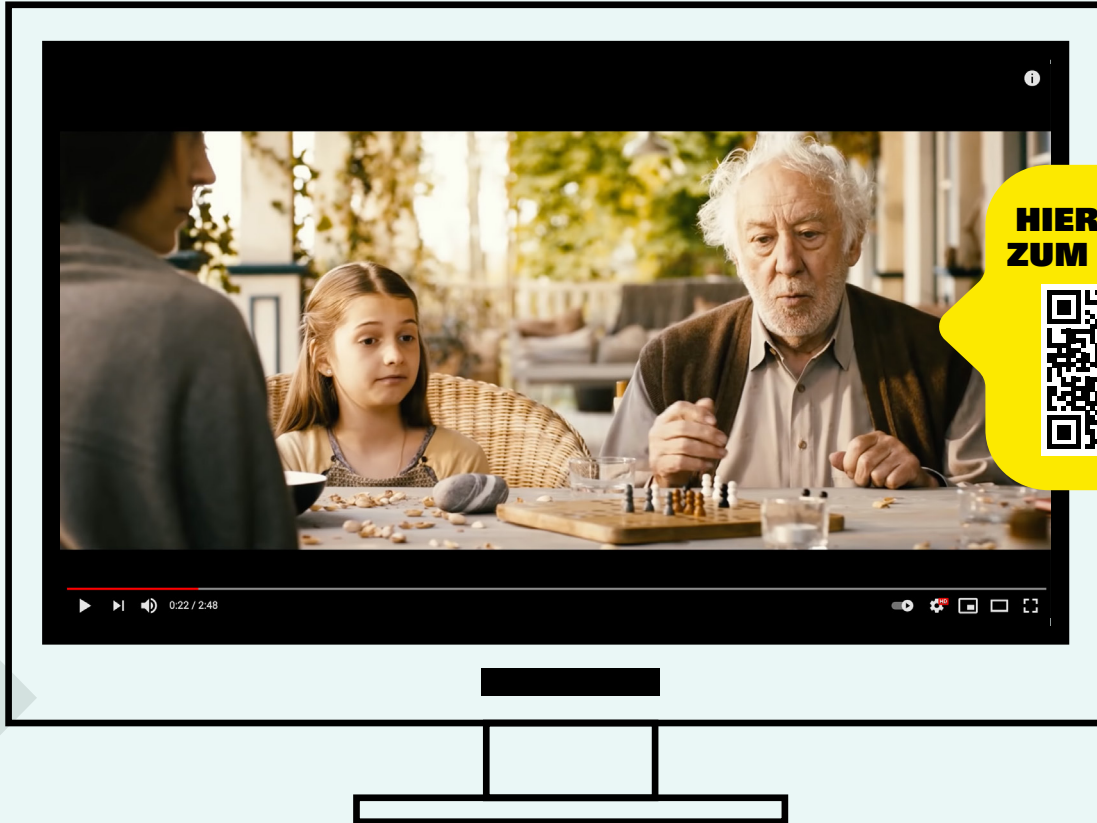
Alinas älterer Bruder hat nach seinem Abitur im letzten Jahr bereits sein aufgenommen. Das dauert mindestens Semester und endet mit dem Bachelor und der Berufszulassung als

Beide wollten schon immer in einem modernen Beruf arbeiten, der Sinn macht. Mit der generalistischen stehen ihnen in Zukunft viele Wege offen.



PFLEGE IM FILM

Das Thema Pflege geht jeden etwas an. Der Film „Honig im Kopf“ erzählt die Geschichte von Tilda und ihrem an Alzheimer erkrankten Großvater Amandus.



**HIER GEHT'S
ZUM TRAILER**



ARBEITSAUFTRAG:

Lest euch zunächst die folgenden Fragen durch. Schaut anschließend den Film und macht euch dabei Notizen, um die Fragen zu beantworten. Diskutiert eure Antworten in der Klasse. Was seht ihr ähnlich, wo gibt es Unterschiede?

- ➔ Der Film zeigt, wie Amandus sich verändert. Welche Szenen fallen dir ein, die von seinem Krankheitsverlauf erzählen?
- ➔ Wie empfindet Amandus seine Krankheit?
- ➔ Was macht Amandus glücklich?
- ➔ Wie wird Tilda die Erkrankung ihres Opas bewusst und wie geht sie damit um?
- ➔ Wie profitieren unterschiedliche Generationen voneinander? Denk dabei auch an die Menschen in deinem persönlichen Umfeld.
- ➔ Wovor hast du Angst im Alter? Worauf freust du dich am meisten?
- ➔ Was meinst du, warum ist der Kontakt zu Jüngeren gut für ältere Menschen?



WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA DEMENZ FINDEST DU UNTER:

www.alzheimerandyou.de
www.wegweiser-demenz.de



Alzheimer-
andyou



Wegweiser
Demenz

EIN TAG IN DER PFLEGE

ARBEITSAUFTRAG 1: Ordne den Bildern jeweils eine der unten stehenden Tätigkeiten zu:



Erstellen von Pflegeprotokollen



Beschäftigungsangebote für die Pflegebedürftigen (Musizieren, Spielen, Basteln etc.)



Den Pflegebedürftigen vorlesen, gemeinsam mit ihnen Bilder ansehen



Unterstützen bei der Körperpflege (Waschen, Baden, Kämmen etc.)



Ausgabe von Mahlzeiten und Hilfe bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme



Verabreichen von Medikamenten



Wundversorgung durchführen



Blutdruck messen



Sterbebegleitung



Absprachen mit anderen Berufsgruppen wie Ärztinnen und Ärzten oder Therapeutinnen und Therapeuten



Zusammenarbeit und Besprechung im Team



Unterstützung der Pflegebedürftigen in ihrer Mobilität

A**C****G****L****D****E****H****F****B****I****K****J**

ARBEITSAUFTRAG 2:

Mit dem Pflegeberufegesetz 2020 wurden auch erstmals Aufgaben festgelegt, die ausschließlich von ausgebildeten Pflegefachkräften durchgeführt werden dürfen, die sogenannten „vorbehaltenen Tätigkeiten“:

Dazu gehören: Die Erhebung und Feststellung des Pflegebedarfs, die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses, die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege.

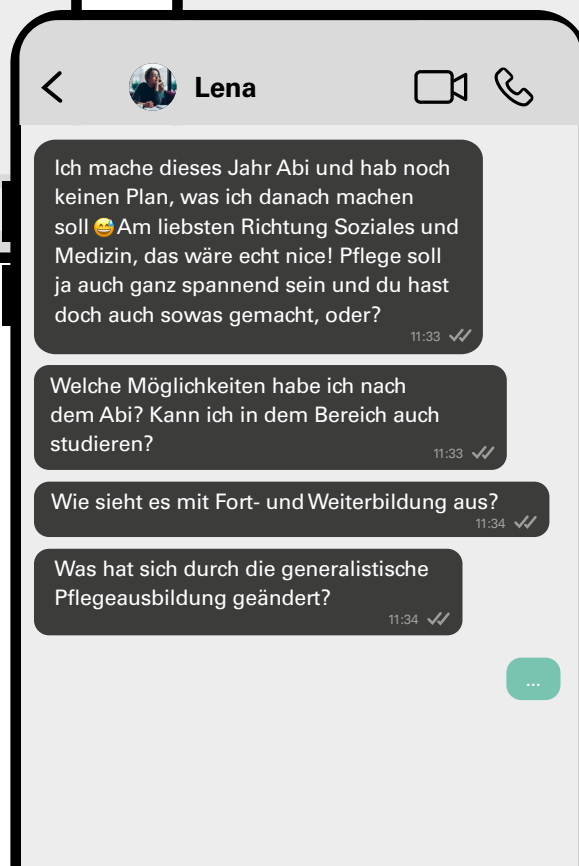
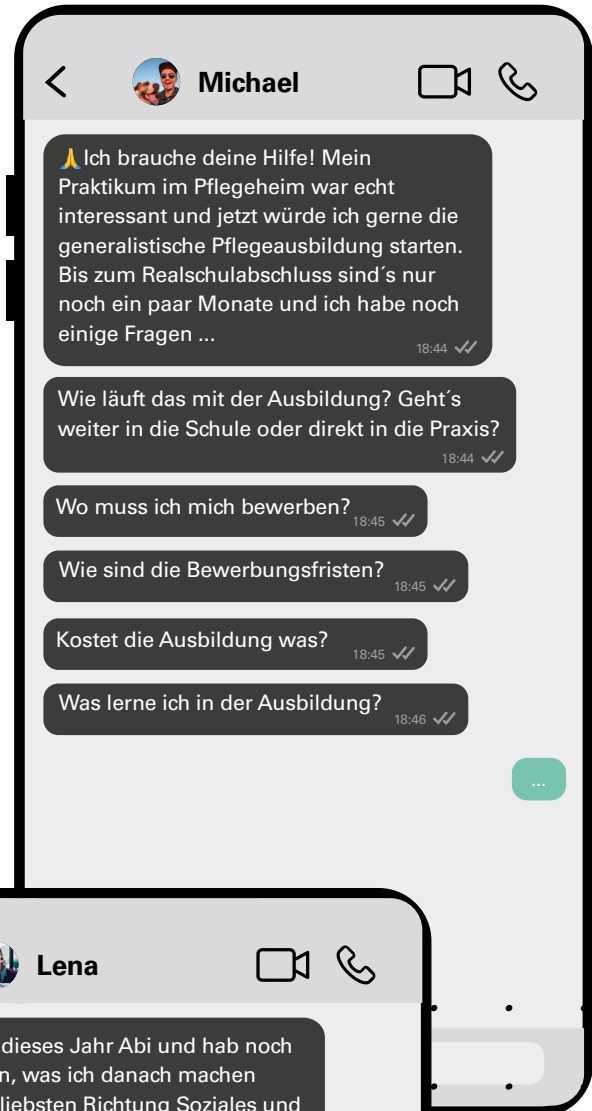
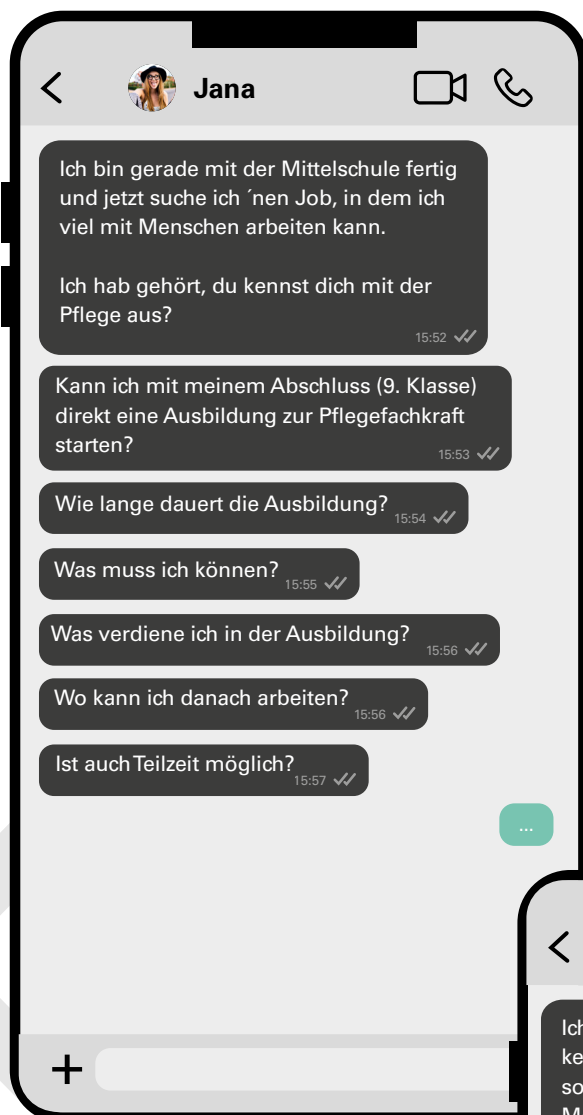
Was denkt ihr: Warum sind vorbehaltene Tätigkeiten so ein großer Fortschritt für die Pflege?

WEGE IN DIE PFLEGE

Jana, Michael und Lena finden, dass eine Karriere in der Pflege wirklich spannend klingt – aber sie haben noch keine Ahnung, was das wirklich bedeutet. Gut, dass wir ihnen eure Handynummer gegeben haben, damit ihr sie beraten könnt.

Helft Jana, Michael und Lena! Wir haben euch dazu die wichtigsten Infos am Ende dieser Broschüre noch einmal zusammengefasst. Außerdem könnt ihr alles zur Ausbildung unter neuepflege.bayern finden.

Schafft ihr es, alle ihre Fragen zu beantworten?



Informationen rund um Ausbildung und Beruf in der Pflege findest du auch unter:

www.pflegeausbildung.net
www.stmgp.bayern.de

**HIER GEHT'S ZUR
LANDINGPAGE:**



neuepflege.bayern

VIELFALT IN DER PFLEGE



ARBEITSAUFGABE 1:

Vorurteile vs. Realität

Viele sehen die Pflege eher als Frauenberuf. Dabei arbeiten hier Menschen jeden Geschlechts und jeder Herkunft. Entscheidend sind allein die richtige Motivation und die persönlichen Voraussetzungen.

Sammelt Argumente für und gegen die These, dass der Beruf für Männer genauso geeignet ist wie für Frauen.

Schafft ihr es, in einer Podiumsdiskussion die anderen von eurem Standpunkt zu überzeugen?

GIRLS' & BOYS' DAY

Eine gute Gelegenheit, sich einen Einblick in die Pflege zu verschaffen, sind der Girls' Day und der Boys' Day. Mehr Informationen zur Teilnahme findet ihr auf der Seite des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

MEHR INFOS:



stmas.bayern.de



ANDERE MENSCHEN, ANDERE SICHTWEISEN

Die Pflege wird in der Gesellschaft unterschiedlich wahrgenommen. Zwar zweifelt kaum jemand daran, dass es sich um einen wichtigen Beruf handelt, aber die wenigsten wissen wirklich, wie es sich anfühlt, in der Pflege zu arbeiten, und haben dementsprechend Vorurteile. **Wir haben einige Meinungen von Menschen gesammelt, die bereits ihre Erfahrungen mit dem Thema gemacht haben.**



TALISA H., AZUBI IN DER GENERALISTISCHEN PFLEGE

Anfangs war ich mir unsicher, ob der Beruf in der Pflege das Richtige für mich ist, aber je mehr ich in der Ausbildung lerne, desto besser kann ich Menschen helfen – und dieses Gefühl bestätigt mich oft in meiner Entscheidung. Auch wenn es mal nicht nach Plan läuft, weiß ich, dass das, was ich mache, sinnvoll ist.



JASON L., AZUBI IN DER GENERALISTISCHEN PFLEGE

Pflege ist kein Beruf, sondern eine Berufung, die einen mit Liebe, Empathie, Trauer und Freude begleitet. Wir unterstützen andere so, wie wir auch selbst unterstützt werden möchten, kümmern uns auch um die Generationen, die sich vorher um uns gekümmert haben.

AIDAN W., AZUBI IN DER GENERALISTISCHEN PFLEGE

Für mich bedeutet die generalistische Pflege die Möglichkeit, in jedem Bereich einfach mega viel Wissen mitnehmen zu können. Mir ist bewusst geworden, wie wichtig und abwechslungsreich die Pflege ist und wie viel mir die Arbeit mit Menschen auch zurückgibt. Ich bin dadurch auch viel offener geworden und kann besser auf andere Leute zugehen.



LENORA R., PRAXISANLEITERIN

Pflege bedeutet für mich, den Menschen auf seinem Weg zur Genesung zu begleiten, ihn dabei als individuelle Person zu sehen, um ihn dabei auch gerecht zu unterstützen! Der Fokus liegt dabei nicht auf seiner Erkrankung, sondern auf dem gesunden Anteil, den er mitbringt. Mir sind die Nähe zu einem Menschen und die Zeit mit ihm dabei besonders wichtig – Empathie ist hierbei das Schlagwort: eine Fähigkeit, die Grundvoraussetzung für diesen Beruf ist!



ALEXANDRA N., PRAXISANLEITERIN

Ich bin im Laufe der Jahre mehr als einmal über meine eigenen Grenzen gegangen, habe viel gelacht und geweint, habe mich weitergebildet und meine Gesundheit und die meiner Familie sehr zu schätzen gelernt, denn sie ist nicht selbstverständlich.

Jeder Todesfall berührt mich noch immer, denn hinter jeder Bewohnerin und jedem Bewohner steht eine ganz eigene Lebensgeschichte und ich hoffe jedes Mal, dass sie sich bei uns gut aufgehoben gefühlt haben. Trotz allem ist es noch immer der Beruf, den ich mir immer wieder aussuchen würde.

DR. ECKART VON HIRSCHHAUSEN, ARZT, KABARETTIST UND GESCHÄFTSFÜHRER

Pflegt die Pflege! Wenn ich an meine ersten Nachtdienste zurückdenke, war die wichtigste Frage: Wer vom Stationsteam aus der Pflege ist da? Pflegefachkräfte waren auch schon vor Corona „systemrelevant“. Wenn die Piloten streiken, reden alle darüber und es kommen ein paar wichtige Leute schlechter von A nach B. Wenn die Pflege ausfällt, kommt kein Pflegebedürftiger mehr vom Bett ins Bad, keinem Beatmeten wird die Kanüle gereinigt, und keiner checkt, wenn es dir nach einer Operation plötzlich schlechter geht. Was ist uns als Gesellschaft wichtig? Wir brauchen starke Pflegekräfte – jetzt und erst recht in Zukunft.



Foto: HumorCare e.V.



ARBEITSAUFGABE

Was haltet ihr von der Pflege? **Notiert eure eigenen Statements zum Thema, stellt diese auf einer Pinnwand in der Klasse vor und diskutiert darüber. Startet eine Umfrage im Freundeskreis und der Familie: Was halten diese von der Pflege?**

VON DER BEWERBUNG ZUR AUSBILDUNG:

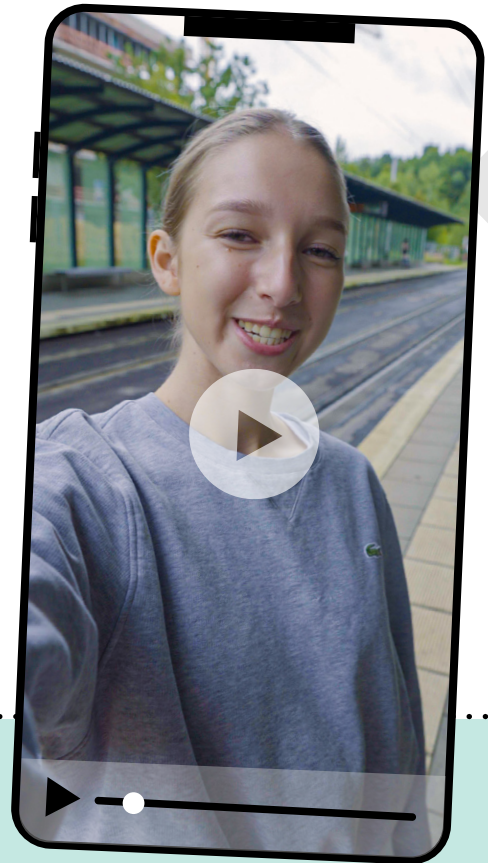
Ihr habt die Voraussetzungen gecheckt und seid euch sicher, dass ihr euch für einen Ausbildungsplatz in der Pflege bewerben wollt? Dann steht nur noch eine Hürde zwischen euch und eurem Traumberuf: die Bewerbung.

Um euch gut vorzubereiten und damit ihr mögliche Fallstricke umgehen könnt, haben wir eine kleine Übung vorbereitet.

ARBEITSAUFTRAG:

Dreht ein kurzes Bewerbungsvideo, in dem ihr euch um einen Ausbildungsplatz in der Pflege bewirbt, und teilt es mit der Klasse. Gebt euch anschließend Feedback und versucht, konstruktive Verbesserungsvorschläge zu machen. Nutzt dazu unser kleines Cheat-Sheet im nächsten Post.

Für welche Bewerberinnen und Bewerber würdet ihr euch entscheiden?



LEITFADEN FÜR EINE GUTE BEWERBUNG

1. Vor der Bewerbung

Dein erster Schritt besteht darin, dich für die passende Ausbildungsstelle zu entscheiden. Deine Ausbildung besteht aus einem theoretischen Teil in der Pflegeschule und einem praktischen Teil in einem Krankenhaus, in einer stationären Pflegeeinrichtung (z. B. in einer Wohneinrichtung für alte Menschen) oder bei einem ambulanten Pflegedienst, dem sogenannten Träger der praktischen Ausbildung.

Die passenden Stellen findest du unter: neuepflege.bayern/Ausbildungsstellen

2. Unterlagen

Nachdem du dich für einen Träger und eine Schule entschieden hast, musst du die nötigen Unterlagen zusammenstellen.

- Anschreiben, in dem du erklärst, warum du hier deine Ausbildung zur Pflegefachkraft machen möchtest**
- Lebenslauf mit seriösem Bewerbungsfoto**
- Zeugniskopie und Praktikumsbescheinigungen**

Sollte dein Abschlusszeugnis nicht ganz so toll sein, geh offen damit um und erkläre deine Defizite. Vielleicht kannst du z. B. stattdessen mit deinen Praktika oder anderen Tätigkeiten glänzen.

3. Das Bewerbungsgespräch

Du hast mit deinen Unterlagen beeindruckt und bist zum Gespräch eingeladen worden – super! Aber jetzt kommt der spannendste Teil: das persönliche Gespräch, Auge in Auge mit echten Menschen.

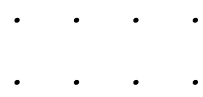
- Werde dir im Voraus über Ziele und offene Fragen klar**
- Bereite dich auf folgende Fragen vor:**
 - Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
 - Warum sind Sie für den Pflegeberuf geeignet?
 - Was sind Ihre Stärken und Schwächen?
 - Was macht Ihnen am meisten Angst beim Pflegeberuf?
 - Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?
- Sei ausgeschlafen und pünktlich**
- Kleide dich angemessen**
- Nimm etwas zum Schreiben mit**
- Sei offen, interessiert und sachkundig**



DU WILLST MEHR ERFAHREN?

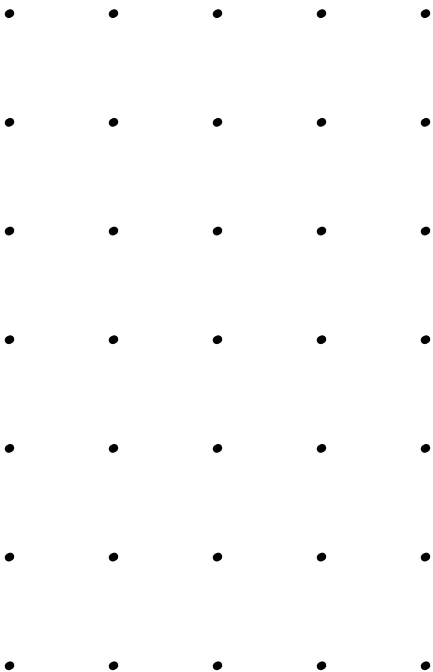
Alle Infos rund um die generalistische Pflegeausbildung und offene Ausbildungs- und Studienplätze findest du unter: neuepflege.bayern

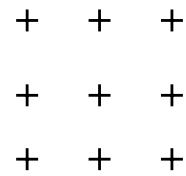




LÖSUNGEN

ARBEITSBLÄTTER





NEUE PFLEGE

2020 wurden die Ausbildungsgänge Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zur **generalistischen Pflegeausbildung** zusammengeführt.

Dadurch erhalten Auszubildende nicht nur Einblicke in sämtliche Pflegebereiche und eine breitere Wissensbasis, sondern auch die Möglichkeit, nach der Ausbildung in allen Versorgungsbereichen der Pflege arbeiten zu können.

Ergänzt den Lückentext. Nehmt dazu das Infoblatt „Wege in die Pflege“ und die Website neuepflege.bayern zu Hilfe.



Die generalistische Pflegeausbildung



Alina kann es kaum glauben: Sie hat gerade die Zusage für ihre Bewerbung bekommen!

In zwei Monaten wird sie ihre generalistische Pflegeausbildung im Altenstift Augsburg beginnen.

Die Ausbildung dauert insgesamt 3 Jahre. Als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann lernt man die Pflege von Menschen aller Altersgruppen in allen Versorgungsbereichen kennen.

Die verschiedenen Versorgungsbereiche sind das Krankenhaus, die Pflegeeinrichtung, der ambulante Pflegedienst, die psychiatrische Pflege und die Pflege von Kindern und Jugendlichen.

Alina findet es super, dass sie nach der Ausbildung flexibel entscheiden kann, wo sie arbeiten möchte.

Das macht die generalistische Ausbildung besonders vielseitig.

Außerdem freut sie sich über eine gute Bezahlung während der Ausbildung.

Alinas älterer Bruder hat nach seinem Abitur im letzten Jahr bereits sein Pflegestudium aufgenommen. Das dauert mindestens 6 Semester und endet mit dem Bachelor und der Berufszulassung als Pflegefachmann/-frau.

Beide wollten schon immer in einem modernen Beruf arbeiten, der Sinn macht. Mit der generalistischen Pflegeausbildung stehen ihnen in Zukunft viele Wege offen.



EIN TAG IN DER PFLEGE

ARBEITSAUFTRAG 1: Ordne den Bildern jeweils eine der unten stehenden Tätigkeiten zu:

- | | |
|--|--|
| C Erstellen von Pflegeprotokollen | L Beschäftigungsangebote für die Pflegebedürftigen (Musizieren, Spielen, Basteln etc.) |
| H Den Pflegebedürftigen vorlesen, gemeinsam mit ihnen Bilder ansehen | I Unterstützen bei der Körperpflege (Waschen, Baden, Kämmen etc.) |
| D Ausgabe von Mahlzeiten und Hilfe bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme | J Verabreichen von Medikamenten |
| E Wundversorgung durchführen | B Blutdruck messen |
| A Sterbebegleitung | K Absprachen mit anderen Berufsgruppen wie Ärztinnen und Ärzten oder Therapeutinnen und Therapeuten |
| F Zusammenarbeit und Besprechung im Team | G Unterstützung der Pflegebedürftigen in ihrer Mobilität |



ARBEITSAUFTRAG 2:

Mit dem Pflegeberufegesetz 2020 wurden auch erstmals Aufgaben festgelegt, die ausschließlich von ausgebildeten Pflegefachkräften durchgeführt werden dürfen, die sogenannten „vorbehaltenen Tätigkeiten“:

Dazu gehören: Die Erhebung und Feststellung des Pflegebedarfs, die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses, die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege.

Was denkt ihr: Warum sind vorbehaltene Tätigkeiten so ein großer Fortschritt für die Pflege?

WEGE IN DIE PFLEGE

JANA

Kann ich mit meinem Abschluss (9. Klasse) direkt eine Ausbildung zur Pflegefachkraft starten?

Antwort: Mit einem Mittelschulabschluss nach der 9. Klasse ist ein Einstieg in die Pflegeausbildung nicht direkt möglich. Eine Möglichkeit wäre, die 1-jährige Ausbildung in der Pflegefachhilfe zu absolvieren. Im Anschluss befähigt sie dich dazu, in das 2. Ausbildungsjahr der Pflegeausbildung einzusteigen.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Antwort: Die generalistische Pflegeausbildung ist bundesweit einheitlich geregelt und dauert 3 Jahre. Sie kann auch in Teilzeitform absolviert werden, wobei sich die Dauer auf 5 Jahre erhöht.

Was muss ich können?

Antwort: Ganz entscheidend ist, dass du gut mit Menschen umgehen kannst. Wenn du kontaktfreudig bist, Verantwortung übernehmen willst und Engagement zeigst, bist du in der Pflege genau richtig.

Was verdiene ich in der Ausbildung?

Antwort: Da es in der Pflege keinen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag gibt, variiert die Vergütung zwischen den Bundesländern und Einrichtungen. Laut Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes ist z. B. folgende Bruttovergütung geregelt (Stand 2022): 1.190 Euro im 1., 1.252 Euro im 2. und 1.353 Euro im 3. Ausbildungsjahr.

Wo kann ich danach arbeiten?

Pflegefachkräfte werden nicht nur in Pflegeheimen und Krankenhäusern gesucht. Nach deiner generalistischen Ausbildung steht dir ein breites Berufsfeld zur Verfügung. So kannst du z. B. in einer betreuten WG genauso arbeiten wie im ambulanten Pflegedienst, in der Kinderkrankenpflege oder in speziellen Bereichen wie der Hospizarbeit und Psychiatrie.

Die Chancen, einen Arbeitsplatz nahe deinem Wohnort zu finden, stehen in jedem Fall gut.

Ist auch Teilzeit möglich?

Arbeit in Teilzeit ist in der Pflege sogar üblich, ebenso wie Schicht- und Wochenenddienst. Das kann bedeuten, morgens um 5:00 Uhr aufstehen zu müssen, aber auch lange Nachmittage zuhause genießen zu können – und an freien Werktagen entspannt durch die Stadt zu bummeln.

MICHAEL

Wie läuft das mit der Ausbildung? Geht's weiter in die Schule oder direkt in die Praxis?

Antwort: Die Ausbildung umfasst beides: theoretischen und praktischen Unterricht in einer Pflegeschule sowie die praktische Ausbildung bei deinem Träger, also z. B. einer Pflegeeinrichtung. Meistens wechseln sich Unterricht und praktische Ausbildung blockweise ab, der praktische Teil überwiegt allerdings.

Wo muss ich mich bewerben?

Du bewirbst dich gleichzeitig in einer Pflegeschule und einer Pflegeeinrichtung, einem ambulanten Pflegedienst oder einem

Krankenhaus. Je nachdem, in welchem Bereich du deinen Schwerpunkt setzen möchtest.

Wie sind die Bewerbungsfristen?

Am besten erkundigst du dich da bei der Pflegeschule, für die du dich entschieden hast, und bei deinem Träger, also der Pflegeeinrichtung oder dem Krankenhaus.

Kostet die Ausbildung was?

Die generalistische Pflegeausbildung ist für dich kostenlos. Du hast stattdessen einen gesetzlichen Anspruch auf eine angemessene Ausbildungsvergütung.

Was lerne ich in der Ausbildung?

Du lernst pflegebedürftigen Menschen mit Fachwissen und professionellen Maßnahmen ein selbstbestimmtes Leben und ein würdevolles Lebensende zu ermöglichen.

Dabei berücksichtigst du die individuellen Bedürfnisse der Menschen, um ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten nach Möglichkeit wiederherzustellen bzw. zu erhalten.

Themenschwerpunkte sind u. a.:

Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.

Kommunikation und Beratung mit Bewohnerinnen und Bewohnern und Patientinnen und Patienten sowohl personen- als auch situationsbezogen gestalten.

Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.

LENA

Welche Möglichkeiten habe ich nach dem Abi? Kann ich in dem Bereich auch studieren?

Du kannst ein primärqualifizierendes Pflegestudium beginnen. Das dauert mindestens 6 Semester und du hast dann den Berufsabschluss Pflegefachfrau/-mann und einen Bachelorabschluss.

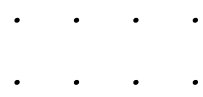
Wie sieht es mit Fort- und Weiterbildung aus?

Du hast in der Pflege viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, z. B. zur Praxisanleitung, gerontopsychiatrischen Pflege und Betreuung, Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflegedienstleitung, Einrichtungsleitung.

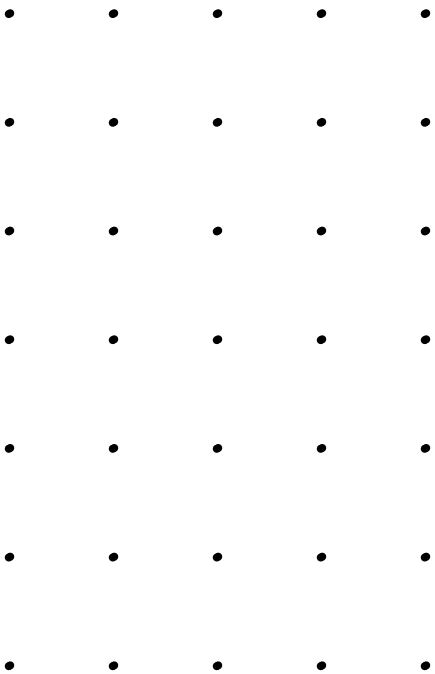
Was hat sich durch die generalistische Pflegeausbildung geändert?

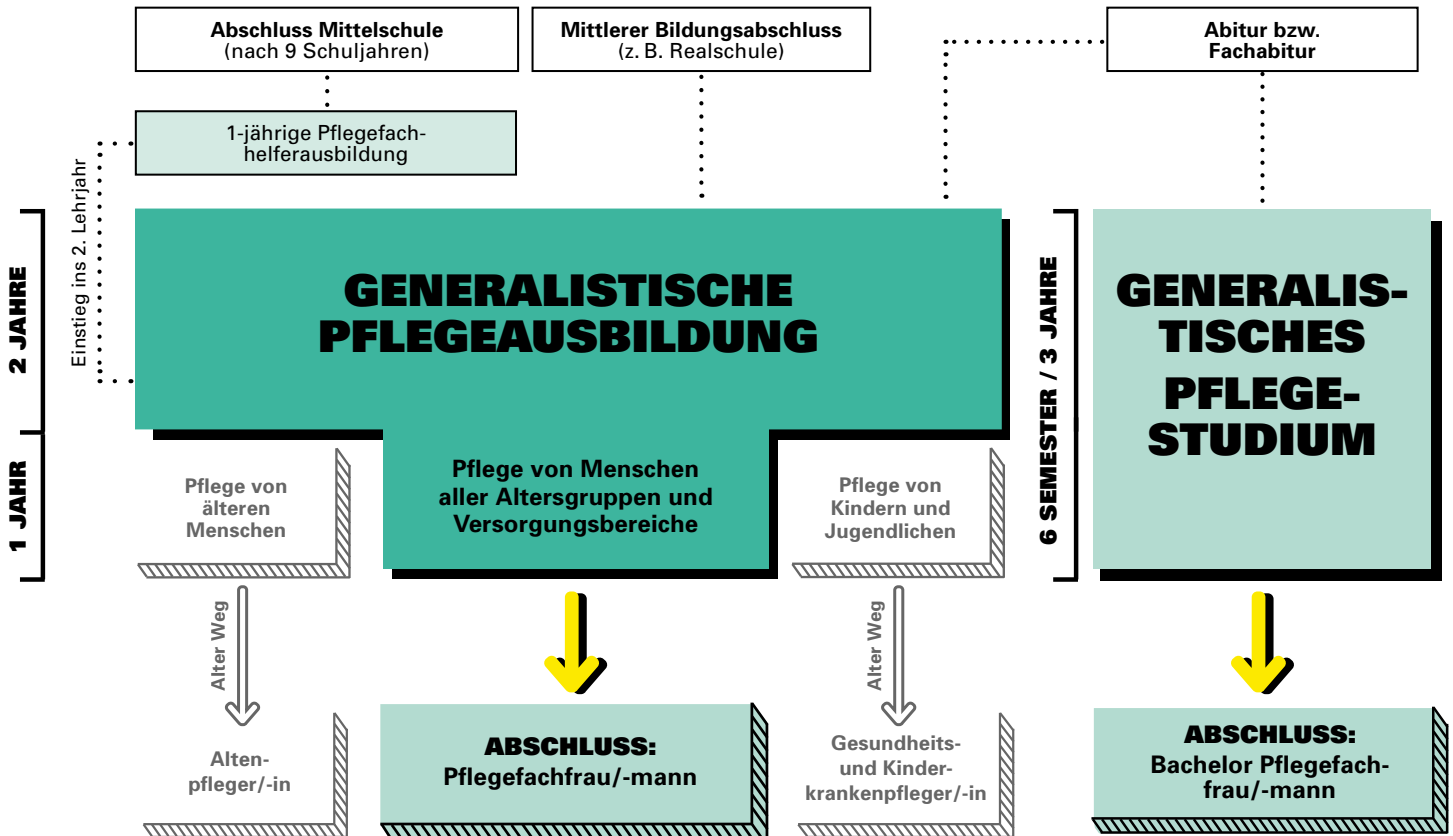
Mit dem Pflegeausbildungsgesetz 2020 wurden die Ausbildungsgänge Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zusammengelegt. Ob alt, ob jung – als zukünftige Pflegefachfrau oder zukünftiger Pflegefachmann erlernt man die Grundlagen, um alle Menschen (vom Kleinkind bis zum Senior) in allen Versorgungsbereichen professionell pflegen zu können.

Damit stehen einem alle Türen offen.



INFOBLÄTTER ***ZUR NEUEN PFLEGE***





VORTEILE DER NEUEN PFLEGE

zukunftssicher | gut bezahlt | international | modern | vielseitig | professionell | zeitgemäß

EINE AUSBILDUNG, DIE SICH LOHNT

Angemessene Bezahlung – gesetzliche Ausbildungsvergütung

Die Ausbildungseinrichtung ist gesetzlich zur Zahlung einer angemessenen Ausbildungsvergütung verpflichtet. Der Anspruch gilt für die gesamte Dauer der Ausbildung, also auch während der Prüfungen und Ausbildungszeiten in der Pflegeschule. Die jeweilige Höhe und die Zahlung der Ausbildungsvergütung sind im Ausbildungsvertrag festzuhalten. Da es in der Pflege keinen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag gibt, variiert die Vergütung zwischen den Bundesländern und den jeweiligen Ausbildungseinrichtungen.

Im Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes sind beispielsweise folgende Bruttovergütungen geregelt (Stand 2022):

- 1. Ausbildungsjahr **1.190,00 EURO**
- 2. Ausbildungsjahr **1.252,00 EURO**
- 3. Ausbildungsjahr **1.353,00 EURO**

Die Pflege ist modern und international

Zudem wird der Berufsabschluss Pflegefachfrau/Pflegefachmann automatisch EU-weit anerkannt. Damit besteht die Möglichkeit, auch im EU-Ausland als Pflegefachperson arbeiten zu können.

Pflege ist Weiterentwicklung & Entfaltung der Persönlichkeit

Da die Absolventinnen und Absolventen nach der Ausbildung in allen Versorgungsbereichen der Pflege arbeiten können, stehen ihnen vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten offen, z. B.:

- Spezialisierung, z. B. in der Intensiv- oder der gerontopsychiatrischen Pflege
- Weiterbildung zur Praxisanleitung oder zur Übernahme einer Leitungsposition
- anschließendes Studium in der Pflege auf Bachelorniveau und Masterniveau